

FRAG PATRICIA

Meine Freundin lügt!

Liebe Patricia,

schon seit der Primarschule habe ich dieselbe beste Freundin. Wir haben schon viel miteinander erlebt und haben meist jede Menge Spass zusammen. Wenn es mir schlecht geht ist sie für mich da und hört mir geduldig zu. Nur etwas stresst mich bei ihr: Sie lügt! Früher, als wir noch Kinder waren, habe ich sie fast ein wenig darum beneidet, dass sie Eltern, Lehrer und Schulkameraden brandschwarz angelogen hat. Aber je älter ich werde, um so weniger mag ich es. Sie lügt sogar ihren Freund an und sagt, sie sei bei mir, wenn sie alleine in den Ausgang will. Obwohl sie schwört, mich nie anzuschummeln, traue ich ihr doch nicht so ganz. Was soll ich nur tun?

Valeska (18)

Liebe Valeska

Ich verstehe sehr gut, dass du es nicht magst, wenn deine Freundin mit der Wahrheit umgeht wie mit einem Hefeteig. Und dass du ab und zu daran zweifelst, ob sie zu dir mit wahrer Zunge spricht, ist wohl klar. Ansonsten scheint die Gute ja ein «liebes Mädchen» zu sein und da lohnt es sich für eure Freundschaft bestimmt, wenn du ihr dabei hilfst, ehrlich durchs Leben zu gehen. Versuche zuerst zu ergründen, weshalb sie so lügt. Du kennst sie ja schon viele Jahre und schreibst, dass du sie als Kind sogar bewundert hast um ihre Dreistigkeit.

Könnte es sein, dass sie lügt, um sich Bewunderung oder offensichtliche Vorteile zu ergattern? Oder will sie sich einfach unangenehmen Dingen – wie der Diskussion mit ihrem Freund, wenn es um ihren Soloausgang geht – aus dem Weg gehen? Oft lügen Menschen auch, weil sie Angst davor haben, nicht mehr geliebt zu werden, wenn sie Fehler zugeben oder Wünsche äussern, die nicht in die Rolle passen, die sie für andere spielen. Ehrlich zu sein ist nicht für alle Menschen gleich leicht und das schlimmste ist, dass Lügner vor allem sich selbst betrügen. Wenn du dir – anstatt dich einfach über sie zu ärgern – Gedanken machst, weshalb sie lügt, dann kommst du auf eine liebevolle Ebene und kannst besser mit ihr darüber reden.

Versuche ihr klar zu machen, dass sie mit ihrer Lügerei in Teufels Küche kommt und zum Schluss genau jene Menschen verliert, die ihr wichtig sind. Zeig ihr, dass du sie sehr gerne hast, aber ihr Verhalten nicht akzeptierst und, wenn sie sich nicht ändert, das Vertrauen in sie verlierst. Zudem würde ich ihr auch sagen, dass sie dich, als Mitwisserin, eigentlich auch in eine verlogene Situation bringt.

Viel Glück wünscht dir
Patricia

Schreib an Patricia!

Stress in der Schule oder mit den Eltern? Knatsch mit dem Freund oder der Freundin? Frust am Arbeitsplatz oder in der Liebe? Frag Patricia unter der E-Mail-Adresse: fragpatricia@hotmail.com oder unter www.volksblatt.li.

KONZERTHINWEIS

Schön, wild und wütend

Am Donnerstag gibt es im Conrad Sohm in Dornbirn etwas auf die Ohren. Die Berliner Band Mia rockt unberechenbar mit allem, was Sie zu geben haben – mit provozierenden direkten deutsch-englischen Texten und gesungenen Loops, die auf harte Gitarren und Elektrobeats treffen. Eine junge, enorm talentierte Band, die das Lebensgefühl ihrer Stadt so unglaublich elektrisierend widerspiegelt, löst einen Trend aus, der nun unaufhaltsam um sich greift. Es wird viel geredet, jetzt wird gerockt! Kostenpunkt: 14 Euro.

Moral wird schick

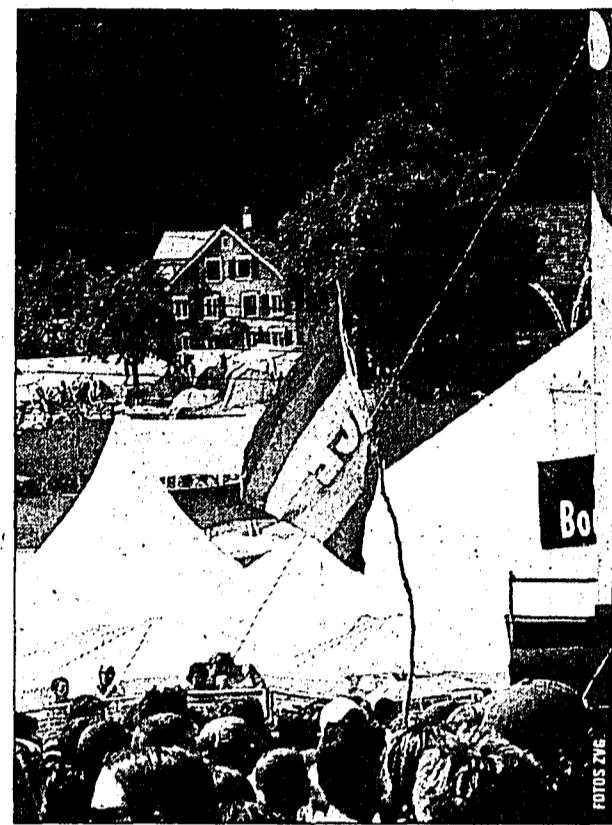
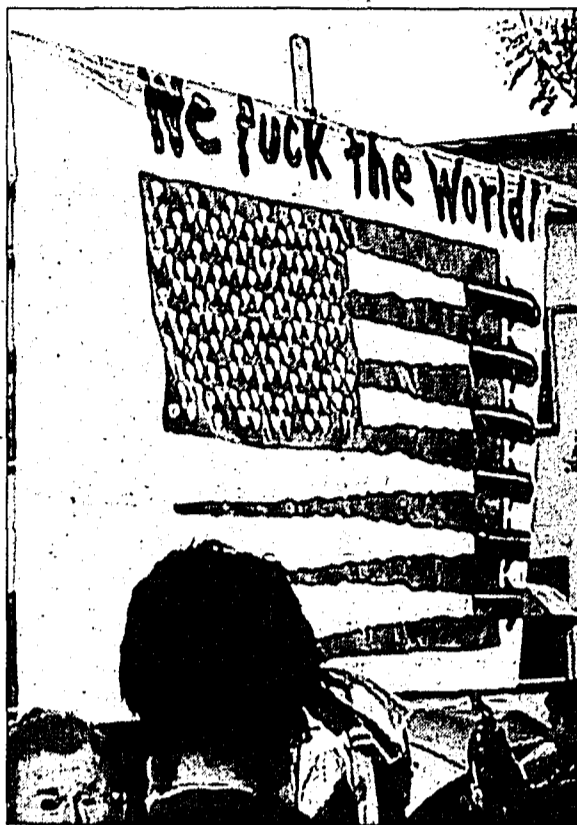
Die Sicht eines Professors über Jugendszenen und Zeitgeistphänomene

DORTMUND – Die Techno-Revolution ist vorbei, jetzt kommen die jungen Moralisiere. Ohne Ideologie, aber mit grossem Missionsgeist. Die Globalisierungsgegner könnten die stärkste Szene werden.

Ronald Hitzler, Professor für Allgemeine Soziologie an der Uni Dortmund, über Jugendszenen und Zeitgeistphänomene:

Techno war die letzte grosse, alle Kulturbereiche verändernde und dominierende Szene. Der durchschlagende Erfolg dieser Zeitgeistprägenden «Revolution», wie das DJ Westbam mal nannte, hat ihr den Stachel des Befremdlichen gezogen, auch wenn sie noch die meisten Anhänger hat. Das Faszinierende jeder Szene ist, dass sich Jugendliche mit Hilfe dieser abgrenzen können. Wenn praktisch alle dazugehören kann sich niemand mehr absetzen. Dann muss wieder etwas Neues her. Techno als wortkarge Szene war ein Protest gegen die Teebeutelchen und Textabsonderer der 60er- bis 80er-Jahre. Jetzt erleben wir die Rückkehr des Textes – und der Moral. Zwar haben Hip-Hopper und die Gothic-Szene kurzfristig Zulauf, sie werden aber relativ klein bleiben. Bei den Hip-Hoppers sind zu wenig Frauen, das allein schon macht Hip-Hop nicht wirklich massenkompatibel. Und die bei Gruffies übliche Selbststigmatisierung ist nur für eine Minderheit im Alltag erträglich.

Das grösste Potenzial zu einer grossen, zeitgeistprägenden Kraft



Der Krieg im Irak brachte die Jugend auf die Strasse. Protestmärsche und Friedensflaggen lagen hoch im Kurs.

zu werden, haben wohl die Globalisierungsgegner. Aber wenn sie sich stärker organisieren, dem Vorbild der Grünen folgen und zur ordentlichen Bewegung werden, verlieren sie an Attraktivität.

Drang zum Moralisieren

Blieben sie der kunterbunte Haufen, der auch mal Randalie zulässt – für einige Jugendliche kein unwichtiger Spassfaktor – können sie die Szene dieses Jahrzehnts werden. Gemeinsam haben haben sie den starken Drang zum Moralisie-

ren. Dabei gibt es keine klare Linie, sondern das, worauf sich die Globalisierungsgegner beziehen, geht bislang ideologisch ziemlich durcheinander und reicht von traditionell konservativen über traditionell linke Werte bis hin zur post-modernen Spassorientierung – und geht teilweise zusammen mit einer Wiederbelebung von Religiosität, nicht zuletzt christlicher Prägung. Fatal könnte für diese Szene sein, dass sie bislang keine eigene Musik gefunden hat, das mindert den – zumindest für Jüngere – wichtigen Spassfaktor erheblich.

«Rock'n' Roll»-Attitüde

Die Friedensbewegung als moralisierende Kraft ist wieder erwacht. Wenn aber, wie jetzt teilweise zu beobachten ist, zu sehr Alt-68er dominieren, die sich freuen, dass ihnen endlich mal wer zuhört, werden sich die Jüngeren schnell davon abkehren. Interessant werden könnte auch das Phänomen «wild child», das etwa durch die Sängerin Avril Lavigne verkörpert wird: die Wiederkehr des simplen Rock in einer «Ich bin ich»- und «Wir leben Rock'n' Roll»-Attitüde. Das könnte noch weite Kreise ziehen.

What a night!

Rückblick auf die MTV Video Music Awards

NEW YORK – MTV hatte gerufen und alle kamen: In der Radio City Music Hall von New York wurden zum 20. Mal die begehrten Video Music Awards vergeben. Es war eine Show voller Superlative und Überraschungen.

Madonna, Britney Spears und Christina Aguilera gemeinsam auf einer Bühne? Ganz ohne Zickenkrieg dafür mit einer erotischen Performance, dass dem Publikum in der Radio City Music Hall in New York die Spucke wegblieb. Erst tauchte der Luder-Nachwuchs in knappen Brautkleidern auf: Britney und Christina sangen gemeinsam Madonnas Klassiker «Like A Virgin». Dann erschien die Queen of Pop herself im engen schwarzen Anzug mit Zylinder – und die Halle stand Kopf. Als sich Madonnas Zunge im Verlauf der Nummer auch noch in den Mund von Miss Spears und Miss Aguilera verirrte (Bild), war es um Fans und Stars geschehen:

Sogar Justin Timberlake fiel die Kinnlade runter, als seine Ex plötzlich mit Madonna knutschte.

Nach dieser Nummer hätte die Show eigentlich vorbei sein können, doch dann ging's erst richtig los, denn die Preise wollten unters Volk. Abräumer des Abends waren Justin Timberlake, Coldplay und Beyoncé Knowles mit jeweils drei Awards. Missy Elliot und Rap-Superstar 50 Cent holten sich zwei der silbernen Mondmänner. Grosser Verlierer des Abends war Country-Legende Johnny Cash: Trotz sieben Nominierungen für seinen Song «Hurt» gewann er nur einen Award.

Vor der Show waren die Stars der Musikszene stundenlang über den roten Teppich flaniert: so viele Promis erscheinen sonst nur zu den Oscars. Beyoncé Knowles liess tief blicken, Altmeister Snoop Dog kam mit Sklavinnen samt Hundeleine und Rap-Überflieger 50 Cent führte seinen Nadelstreifenanzug und eine wohlgeformte Begleiterin aus.



Für die Szene des Abends sorgten Britney Spears (groses Bild) und Madonna mit ihrem Innigen Kuss auf der Bühne.

NOCH KEINE LEHRSTELLE? WIR HELFEN DIR!

Polymechaniker/in

Hilti AG
9494 Schaan
Tel. 236 27 15

Grafiker/in

Hilti AG
9494 Schaan
Tel. 236 27 15

Polygraf/in

BUD Druck und Verlag AG
9494 Schaan
Tel. 236 18 36Mehr Lehrstellen unter www.berufsbildung.li und Berufsberatung unter 236 72 00